

Ronsdorfer Lexikon

Bahnbüschken

Dat Bahnbüschken – Erinnerungen aus früheren Tagen



: *Straßenbahn auf der Brücke In der Krim*



Straßenbahn im Bahnbüschken

(gk). Für alte Ronsdorfer ist es noch ein Begriff „dat Bahnbüschken“, das es aber schon seit den 1960er Jahren nicht mehr gibt. Und das war die Lage: Bis zur Stilllegung der Straßenbahn am 4. Juli 1959 fuhr diese in Richtung Ronsdorf, von der Parkstraße kommend, durch die Ronsdorfer Anlagen. Auf einer Brücke überquerte sie die Straße In der Krim und durch ein kleines Gehölz (kleiner Busch), das im Volksmund „Bahnbüschken“ genannt wurde, gelangte sie zum Ascheweg. Für die Kinder der Umgebung war das Büschken ein beliebter Abenteuer-Spielplatz, was aber von den Eltern wie auch dem Bahnpersonal nicht gerne gesehen wurde. Zum Büschken gelangte man entweder über den Engelbert-Wüster-Weg oder über einen Weg, der von der Scheidtstraße durch die Gärten und über den Bahndamm führte. Bevor man dieses letzte Stück ging horchte man an einem Oberleitungsmast wo man hören konnte, ob eine Straßenbahn kam. In der Vorstellung der Kinder war das Büschken ein Urwald, in dem sie als Indianer lebten, Kriege führten oder auch die Friedenspfeife rauchten, die manchmal aus einer echten Zigarette bestand. Beiderseits des Büschkens lagen Wiesen des Bauern Monhof, auf denen er seine Schafe weidete. Im Frühjahr wurden diese Wiesen abgeflämt, damit das junge Grün besser wachsen konnte. Gelegentlich griff dieses Feuer dann auf das Büschken über und zerstörte einen Teil des Urwaldes. In den Kriegsjahren 1939/1940 wurden aus den „Indianern“ Soldaten, für die die Straßenbahn ein feindlicher Panzerzug war, der gesprengt werden musste. Bevor die Bahn kam, legten die Kinder Knallplättchen auf die Schienen, um so den Zug zu zerstören. Dass einmal fremde Kinder statt der Knallplättchen Steine auf die Schienen legten und die Bahn entgleiste stand nicht auf dem Plan und führte dazu, dass die Kinder lange Zeit dem Büschken fern blieben- Heute führt über die frühere Bahntrasse zwischen Engelbert-Wüster-Weg und Kniprodestraße ein Fußweg, auf den Monhofschen Feldern ist eine Kleingartenanlage entstanden und das „Bahnbüschken“ lebt nur noch in der Erinnerung.

Quelle: Buch „Unser Ronsdorf“ – Kinderparadies Bahnbüschken